

Fragen zur Abstimmung in Salgesch

Die CSP Salgesch begrüsst das Bestreben der Gemeinde Salgesch in Zusammenarbeit mit dem SMZ Siders, Raum für das Wohnen im Alter zu schaffen und unterstützt diese Bemühungen. Die jetzt geplante Umsetzung jedoch wirft in der Bevölkerung eine Menge unbeantworteter Fragen auf! Die Gemeinde Salgesch plant im Dorfzentrum mit einem Investor zusammen eine Überbauung, damit ein Dorfplatz, Tiefgaragen und 2 Wohnungen für das Wohnen im Alter erstellt werden können. Zu diesem Zweck muss der Stimmbürger am Abstimmungswochenende vom 25.9.2016 an der Urne schriftlich einem Kredit von 3,5 Mio. CHF zustimmen. Kann die Gemeinde Salgesch eine solche Investitionssumme rechtlich überhaupt an der Urne genehmigen? Die CSP Salgesch verlangte vom Gemeinderat, zu diesem Thema einen Informationsabend durchzuführen, da die Bevölkerung im Jahr 2013 zuletzt eingehend informiert wurde. Dieses Begehren wurde jedoch abgelehnt. Warum wird dem Stimmbürger mit einem Informationsabend nicht die Möglichkeit geboten, Fragen zu stellen? Immerhin ist es sein Steuergeld, welches da investiert wird. Über den Kredit wird schriftlich abgestimmt, statt wie üblich an in der Urversammlung. Will der Gemeinderat unbequemen, aber berechtigten Fragen aus dem Wege gehen? Unter anderem werden dem Investor 2 Parzellen in bester Lage im Dorfzentrum zu einem Preis von CHF 250.- pro m2 verkauft. Die CSP findet diesen Preis absolut unangemessen. Bereichert sich da der Investor auf Kosten der Gemeinde? Die Parzellen sollten nicht verkauft werden, sondern im Baurecht zur Verfügung gestellt werden, wie dies bei der Burgergemeinde der Fall ist. Die private Firma CFM Promotions Siders hat das Bauprojekt erstellt und kann gemäss Gemeinderat dieses Projekt ausführen, obwohl der CSP Salgesch Dokumente vorliegen, welche beweisen, dass auch ein zweiter Investor Interesse gezeigt hat, das Projekt auszuführen. Er wurde jedoch schriftlich vom Gemeinderat abgewiesen. Warum wurde kein Wettbewerb durchgeführt, damit das beste und vor allem kostengünstigste Angebot ausgeführt werden kann? Die Gemeinde erwirbt in der geplanten Überbauung zwei Wohnungen zu je CHF 720'000.- Für Wohnungen, welche auf einer äusserst günstigen Parzelle (CHF 250.-/m2) erstellt wurden, eine überrissene Summe. Die weiteren Wohnungen in der Überbauung werden wahllos verkauft und stehen somit für das Wohnen im Alter nicht mehr zur Verfügung. Sollten diese Wohnungen nicht an betagte Menschen vermietet werden, damit diese im Zentrum des Dorfes wohnen können? Für diese Überbauung müssen mehrere Gebäude abgerissen werden. Sind diese Kosten im Projekt eingerechnet, oder wird die Gemeinde zusätzlich zu Kasse gebeten? Die privaten Bodenverhältnisse rund um die Überbauung sind nicht geklärt. Wer bezahlt die notwendigen zusätzlichen Käufe und Durchgangsrechte? Im Zentrum soll ein Dorfplatz entstehen. Gemäss Planung entsteht aber ein Parkplatz. Soll dies der Dorfplatz sein? In der Tiefgarage werden Auto Einstellplätze an die Anwohner verkauft oder vermietet. Müssen die Anwohner der Cina Strasse in Zukunft mit einem Parkverbot rechnen, damit die Einstellplätze schlussendlich verkauft oder vermietet werden können? **Viele Fragen und keine verlässlichen Antworten, deshalb empfiehlt die CSP Salgesch das Projekt an der Urne abzulehnen.**

Vorstand CSP Salgesch